



Termine im Oktober 2016		
So 02.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst – Leitung Joel Driedger
So 02.10.	15.00 Uhr	Café Tandem in der Evangel. Pauluskirche
Di 04.10.	19.00 Uhr	Café Abraham-Ibrahim –Thema: Ergebenheit ggü. Gottes; Ort: IPZ, Kranoldstr. 24a, Berlin-Neukölln
Mi 05.10.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 09.10.	10.00 Uhr	Werkstatt Gottesdienst – Leitung: Team
	10.00 Uhr	20jähriges Jubiläum der Christl. Glaubensgemeinschaft in Niedergörsdorf
	15.00 Uhr	Café Tandem in der Evangel. Pauluskirche
Sa 15.10.	9.00 Uhr	Hausarbeitstag im Menno-Heim
So 16.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Leitung: Horst H.Krüger
Di 18.10.	19.00 Uhr	Café Abraham-Ibrahim – Thema: Sucht Ort: IPZ, Kranoldstr. 24a, Berlin-Neukölln
Fr 21. – So 23.10.		Predigerkurs in Krefeld
Sa 22.10.	14.00 Uhr	Gottesdienst in Döbeln
So 23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Leitung: Helga Köppe
	15.00 Uhr	Café Tandem in der Evangel. Pauluskirche
Di 25.10.	15.30 Uhr	Gemeindenachmittag –Thema: „Lass Dir Zeit“
Sa 29.10.	9.00 Uhr	Hausarbeitstag im Menno-Heim
So 30.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Leitung: Joel Driedger anschl. Zukunftslabor BMG
Vorschau auf November 2016		
Di 01.11.	18.00 Uhr	Finanzausschusssitzung
So 06.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Joel Driedger, Predigt: Uwe Ulbrich
Für Oktober wurde das Lied 479 „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“.		
Die Kollekten im Oktober erbitten wir für das Dankopfer und die Frauenarbeit in unserer Gemeinde.		
Konto für Beiträge und Spenden: Berliner Mennoniten-Gemeinde IBAN: DE 3110 0100 1000 6430 1100		



Das Wort „Freiheit“ wird persönlich oft sehr enthusiastisch in vieler Munde geführt und meiner Meinung nach dabei häufig leider missverstanden, als sei alles erlaubt und für jeden alles möglich. Als sei jeder selbst und alleine Konstrukteur seines Glückes, und als seien nur der eigene Wunsch und Wille dazu der eigene Maßstab der Freiheit.

Wir alle sind zur Freiheit begabt und befähigt, Mensch zu werden und menschlich zu leben. Wir sind frei und zugleich festgelegt, geprägt und definiert durch das, was wir sind.

Paulus aber meint, dass wir die Freiheit nicht aus uns selbst haben, sondern wir

empfangen sie von Gott, wenn wir uns Christus zuwenden und auf ihn vertrauen (2. Kor.3,16). Christus hat uns von allem befreit, was uns von Gott trennt.

Wenn wir in der Nachfolge Jesu leben, uns von ihm leiten und führen lassen, wenn wir uns ihm anvertrauen, sind wir befreit von allem, was uns oft gefangen nimmt. Wir sind befreit, nach Gottes Gerechtigkeit zu suchen, Frieden zu wagen, Gerechtigkeit zu üben und das Böse mit Gutem zu überwinden. Wir sind frei füreinander und frei für uns selbst. Wir können loslassen und teilen, verzichten und annehmen und in allem können wir mit Gottes Wirken rechnen. So werde ich persönlich auch frei für andere, die mich brauchen. Die Entscheidung dazu geschieht aus freien Stücken – aus der Freiheit, Tätigkeiten in meinem Alltag, unter Nachbarn und Freunden, in der Gemeinde, im Zusammenspiel mit allen – frei zu gestalten.

Helga Köppe

Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG!

Die Sommerpause ist vorbei. Der Gemeinderat (GR) hat am 7. Sept. wieder getagt und mit Freude festgestellt, dass die Gottesdienste an allen Sonntagen im Juli und August stattgefunden haben und gut besucht waren. Unser Dank geht an die Predigenden, die während der Urlaubszeit zusätzliche Gottesdienste übernommen haben. Dies spricht einmal mehr für unsere Verbundenheit in der BMG.

Wir haben eine einheitliche Regelung für Jubiläen und Jubilare verabschiedet. Danach bleiben persönliche Jubiläen (runde Geburtstage, Hochzeitstage) auch persönlich. Ein Geschenk seitens der BMG wird nicht überreicht. Gemeinde-Jubiläen werden nach 25 und 40 Jahren im Dienste der Gemeinde (Predigende, Vorstandszugehörigkeit, Diakoninnen und Heimerntätigkeit) dann gefeiert und mit einem Geschenk geehrt, wenn der Jubilar damit einverstanden ist.

Kerstin Flex hat uns über eine Veränderung in ihrer Familie informiert. Ihr Pflegekind Berfin ist 18 Jahre alt geworden und wurde nun als Jugendliche in eine entsprechende Jugendeinrichtung aufgenommen. Kerstin Flex wird deshalb ihren Dienst wieder in der Spastiker-Hilfe im 3-Schicht-Dienst aufnehmen. Wir wünschen Kerstin Flex und ihrer Familie für diesen Einschnitt nach 16 Jahren alles Gute und Gottes Segen. Inwieweit sich diese Veränderung auf das Menno-Heim auswirkt, bleibt abzuwarten.

Der Bauausschuss hatte auch eine Sommerpause und wird Ende September zu einer Sitzung zusammenkommen.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen unseres Gemeindefestes am 4. Sept. beigetragen haben, ganz herzlich.

Ich wünsche Euch/Ihnen einen schönen „goldenen“ Oktober.

Die nächste – öffentliche - Gemeinderatssitzung findet am 5. Oktober 2016 um 19.00 Uhr im Menno-Heim statt.
Jochen Ewert, 17.09.2016

Einladung von Frank Unger

Alle Gemeindeglieder und Gäste lade ich ein zur Wohnungseinweihungsparty nach dem Gottesdienst am 23. Oktober 2016 in meiner Wohnung in der Klopstockstrasse 2, Apt. 025, in 10557 Berlin Tiergarten (Hansaviertel).

Der Berliner Mennonitengemeinde bin ich seit 45 Jahren tief verbunden, seit ich zum Sommersemester 1971 ein Zimmer im Mennoheim bezogen hatte und dadurch sofort nach dem Abitur mit dem Studieren beginnen konnte. Das hat mir damals sehr geholfen.

Der Erwerb der Eigentumswohnung in der Klopstockstrasse ist nun eine Gelegenheit, dafür Dankbarkeit zu zeigen und gleichzeitig die persönliche Bekanntheit zu vertiefen. Es wird Getränke und kleine Speisen geben. Frank Unger

Wir gratulieren im Oktober

Wir wünschen allen Menschen, die im Oktober Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich, mit Sprüche 21,2:

**„Einen jeglichen dünkt sein Weg recht;
aber der Herr prüft die Herzen.“**

05.10.2001	Stefanie Schäfer	23.10.1999	Leon Chevallier
08.10.1938	Monika Unruh	28.10.1995	Niklas Flex
14.10.1996	Lina Petersen	28.10.2008	Arne Mathis Bergen

Alle Kranken in unserer Gemeinde bedürfen unserer Gebete und Fürsprache.

Hausarbeitstage am 15.10. und 29.10.2016

Die Blätter fallen und der Herbst kommt und es gibt wieder jede Menge Arbeit in unseren großen Garten. Ich freue mich über jede und jeden der Lust und Zeit hat. Im Oktober werden zwei Arbeitstage stattfinden: am 15.10. und 29.10. um 9Uhr.
Kerstin Flex und Familie

Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin ☎ 030 / 772 50 58; ☎030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de	
1. Vorsitzender	Torsten Seefeldt , ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: t.seefeldt@freenet.de
2. Vorsitzende	Ulrike Stobbe , ☎030 / 453 82 20, E-Mail: ustobbe@web.de
Kassenführer	Dennis Flex , ☎03328 / 331814, E-Mail: dennis.flex@t-online.de
Schriftführer	Joachim Ewert , ☎ 030 / 851 47 46, E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
Heimerntern	Kerstin u. Stefan Flex , ☎ 030/ 7725058, E-Mail: berlin@mennoniten.de
Pastor	Dr. Joel Driedger , ☎ 030 / 6832 63 65 oder 0177 / 653 6114, E-Mail: joel@driedger.de; Sprechzeiten: Mittwoch 14:00 bis 18.00 Uhr. Auch außerhalb der Zeit erreichbar, persönliche Termine nach Absprache
Predigende	Horst H. Krüger , ☎ 030 / 832 52 97, E-Mail: hh.krueger@gmx.de Helga Köppe , ☎ + 📠 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de
Diakonie	Klara Gibert , ☎ 030 / 660 649 17 Helga Köppe , ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de Bärbel Schultz , ☎ 030 / 291 12 20 Peter u. Anne Hege (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713, ahege@freenet.de
Gemeindebrief	Christiane Jantzen , E-Mail: christiane.jantzen@t-online.de Jens Brenner , ☎030 / 9789 6560; E-Mail: jens.brenner@t-online.de

Was steht an:

28. - 30.10. MennoTreff XXL

ACHTUNG im letzten Gemeindebrief war eine falsche Adresse angegeben, selbstverständlich findet er wie gewohnt im Heideheim in Burgwedel statt!

Das dürft ihr nicht verpassen!!! Freut euch auf ein Wochenende voller Überraschungen, und herrlich bunt—ganz nach unserem Jahresmotto.

Außerdem erwartet euch ein spannendes, inspirierendes Programm, mit Gesprächen, Spielen, Andacht und Raum für Gottesbegegnung.



25.-27.11. MennoTreff Neuwied

Bei gemütlichem Plätzchenbacken und Punschtrinken wollen wir in dieser vorweihnachtlichen Zeit unser Jahresthema ausklingen lassen. Last uns gemeinsam den 1. Advent feiern. Freut euch auf neue und alte Gesichter, mit denen ihr gemeinsam singen, lachen, naschen und Spaß haben könnt!

Vorschau:

29.12.16 - 03.01.17 Silvesterfreizeit

Nachdem wir im letzten Jahr so eine schöne gemeinsame Zeit mit dem juwe hatten, wollen wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam ausklingen lassen und 2017 begrüßen. Freut euch auf alte und neue Gesichter, Lieder, Begegnungen und vieles mehr... Das ganze wird in Altena im Sauerland stattfinden.

Postanschrift: MJN - Mennonitische Jugend Norddeutschland c/o Martina Basso Rixdorfer Straße 16 12487 Berlin	Deine / Eure Mias: mias@mjn-mennoniten.de	Jugendreferentin: Anna Gass Gass@mjn-mennoniten.de Tel.: 0151-62961302 Kindtsweg 5 22309 Hamburg
--	---	---

Ein ganz normaler Tag in Griechenland

Jonathan Hege war diesen Sommer mit CPT auf Lesbos und hat einen kurzen Bericht über einen Tag dort geschrieben:

Gegen 10 Uhr wurde ich wach, das Bett zu meiner rechten war schon leer, der Ventilator lief. Nach dem Anziehen suchte ich mir in der Küche etwas zu essen, aber an jenem Tag war Niemand zum Bäcker gegangen und so beschloss ich, das Frühstück ausfallen zu lassen.

Die anderen saßen entweder an ihren Laptops, rauchten oder hatten das Haus schon verlassen.

Ich füllte die Wasserflasche auf, packte die Badehose ein und verließ, da niemand mit wollte, alleine das Haus. Draußen stand Sapho, ein Mercedes Transporter gerade mal einen Monat jünger als ich. Hinten fensterlos, auf der Beifahrerseite ging das Fenster nicht zu öffnen und die Fahrertür lies sich nicht mehr verschließen. Ich stieg ein, schnallte die Tür mit mir gemeinsam fest und fuhr los. Schon bald erreichte ich Pikpa, ein von lokalen NGO's getragenes Flüchtlingslager.

Ich hatte zugesagt ab 11:00 Uhr in der Küche zu helfen. Da es erst 11:15 Uhr war wartete ich also noch ca. 15 Minuten bis es los ging. Gegen halb 2 war das Essen für uns Freiwillige und die Flüchtlinge, die sich nicht ihr eigenes kochen konnten, fertig.

Die freie Zeit zwischen Essen und Nachmittagsprogramm verbrachte ich mit den anderen Freiwilligen und den geflüchteten Kindern.

Am Nachmittag kamen die Rettungsschwimmer und wir gingen mit den Kindern baden. Die Kinder liebten das Meer, über das sie gekommen waren. Nach dem Schwimmunterricht brachten wir die Kinder wieder ins Lager und ich fuhr wieder in die CPT Wohnung. Einer der anderen CPT-er war mit kochen an der Reihe. Nach dem Essen saßen wir noch eine Weile zusammen und redeten über dies und das. Bis es dann schließlich Zeit war erneut das Haus zu verlassen.

An jenem Abend gingen wir noch an den Strand, um dort mit Rettungsschwimmern und einigen anderen Freiwilligen zu warten ob noch Boote kommen würden. Es kamen keine.

Nach Sonnenaufgang fuhren wir wieder zur Wohnung, grüßten die bereits aufstehenden und gingen schlafen.

Jonathan Hege

Zukunftslabor BMG

Zum Zukunftslabor der Gemeinde am 30. Oktober möchte ich alle Gemeindeglieder und FreundInnen der Gemeinde herzlich einladen. Was sind wir für eine Gemeinde und wo wollen wir hin? Wie kann Gott in unserer Mitte spürbar werden? Was sollen wir tun, was lieber lassen? Wie werden wir Alt und Jung gleichermaßen gerecht? Welche Ideen haben wir für die Gestaltung des Menno-Heims? Welche Sorgen machen wir uns um die Finanzen und das geplante Bauvorhaben? Um diese und andere Fragen wird es an diesem Tag gehen.

Wir beginnen um 10 Uhr mit einer Andacht. Danach werden wir zunächst eine Zeit der Sammlung haben: wir sammeln Ideen, Visionen, Sorgen, Wünsche. Jede noch so verrückte Idee, jeder noch so unerfüllbare Wunsch wird erst einmal aufgeschrieben. Ich werde einige Kreativmethoden vorbereiten, damit es uns nicht langweilig wird. Nach einer Zeit der Beobachtung und des Hörens werden wir gemeinsam das Gespräch aufnehmen. Gegen 12.30 Uhr machen wir eine ordentliche Pause für das Mittagessen. Danach wird es darum gehen, aus der Fülle der Ideen und Fragen diejenigen herauszufiltern, die für uns momentan am wichtigsten sind. Am Ende des Tages werden wir hoffentlich einige wenige, aber dafür sehr konkrete Projektvorschläge haben, die wir in den nächsten Monaten umsetzen können. Gegen 16 Uhr werden wir mit Kaffee und Kuchen das Zukunftslabor (einstweilen) abschließen.

Ich freue mich, euch am 30. Oktober zu sehen! Wenn ihr am Tag selbst nicht da sein könnt, schickt mir eure Ideen doch per Post oder Mail zu, nehmt z. B. den Fragebogen, der dem letzten Gemeindebrief beilag.

Wenig Sonne, viele Gäste - der Bericht vom 2. Sommerfest

Mit dieser Überschrift bringe ich das zweite Sommerfest der BMG am 4. September auf den Punkt. Aber damit ist noch zu wenig gesagt über diesen besonderen Tag. Ein schöner Gottesdienst unter dem Motto „Niemals Gewalt“ leitete den Tag ein. Dazu passte die Geschichte von David, der Saul verschonte, aus 1. Samuel 24, sowie der Text aus Römer 12 mit der Aussage „Überwinde Böses mit Gutem“. Auch die immer noch aktuelle Rede von Astrid Lindgren aus dem Jahr 1978, die Joel Driedger statt einer Predigt vortrug, war überschrieben mit „Niemals Gewalt“. Ein bewegender Bericht von Hannah Rosenfeld über die Arbeit der Christlichen Friedensstifter Teams auf der Insel Lesbos veranschaulichte das Motto dann ganz konkret.



Über 50 Personen waren als Besucher gekommen. Darunter war eine große Gruppe von internationalen Gästen, die am Training der Christlichen Friedensstifter in Berlin teilnahmen. Außerdem waren einige Menschen gekommen, die erst vor Kurzem nach Deutschland geflohen waren. Nach dem Gottesdienst mussten einige schon wieder nach Hause - dafür kamen viele neue Gäste, u.a. von der evangelischen Paulusgemeinde und vom Café Tandem, unserem Begegnungscafé für Geflüchtete, so dass wir wohl an die 60 Personen waren.

Das Fest selbst begann mit Regen. Schnell wurde deshalb das Büffet, d.h. die Tischtennisplatte, in den Gemeindesaal verlegt. Essen war genug da, dank der vielen mitgebrachten Speisen und Salate. Zwischendurch hatte ich Sorge, dass das Essen für die vielen Gäste nicht reichen würde, aber es kam immer wieder etwas hinzu! Fleisch und Halal-Würstchen waren auch genug vorhanden,



weil unsere wackeren Grillmeister Dennis Flex und Dieter Engelhard sich vom Regen nicht beeindruckt ließen.

Nach dem Essen war Zeit für Begegnung. Selten habe ich so viele unterschiedliche Menschen in einem Raum gesehen. Da waren Leute aus Argentinien und Afghanistan, aus Kanada und Kurdistan, aus Pakistan und Pennsylvania, Russlanddeutsche, Westdeutsche, Ostdeutsche, Junge und Alte. Und sie redeten, lachten, übersetzten, gestikulierten, schauten, hörten zu. Joel Driedger führte einige Begegnungsspiele ein, anhand derer sich die kleinen Gruppen u.a. über ihre Namen, unterschiedliche Formen der Begrüßung und kulturelle Werte austauschten. Das war schön, aber am Ende auch ganz schön anstrengend!

Für mich wird dieser Tag in Erinnerung bleiben. Es war wunderbar für mich, Teil dieser gastfreundlichen Gemeinde zu sein. Danke an die Grillmeister. Danke für den Einkauf an Kerstin Flex und Helga Köppe, Danke an Usi Petersen und Markus Pater für Aufbau und Umsicht, Danke an die vielen Helfenden in Küche und Garten, die ich hier nicht alle aufzählen kann, aber ohne die dieses Fest nicht möglich wäre! Danke.

Mehr Informationen zu den Christlichen Friedensstiftern auf www.cpt.org und www.dmfk.de